



SCHWERPUNKTFRAGEN 2024

Auch dieses Jahr hat der IVA wieder gemeinsam mit unseren Partnern Börsen-Kurier und TI AUSTRIA Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden unter www.iva.or.at veröffentlicht.

1) Einfluss der Weltwirtschaft

- a. Wurde für Ihr Unternehmen 2023/2024 ein neuer Tarifabschluss getroffen? Wenn ja, welchen Einfluss (Euro) hat er auf das EBIT/Jahresergebnis?

Antwort:

Für ANDRITZ als globalen Konzern haben Tarifabschlüsse in einzelnen Ländern Einfluss auf die Personalkosten entsprechend der getätigten Abschlüsse.

Erwartete Personalkostensteigerungen werden eingeplant und in den Stundensätzen und Kostenkalkulationen berücksichtigt. Im Jahr 2023 waren wir in der Lage die Kostensteigerungen in den Preisen zum überwiegenden Teil weiterzugeben. Damit hatten die Tarifsteigerungen keinen wesentlichen negativen Einfluss auf das Ergebnis.

- b. Einfluss des Krieges in der Ukraine: Ist Ihr Unternehmen direkt finanziell durch den Krieg in der Ukraine betroffen? Wenn ja, in welcher Höhe und in welchem Sektor?

Antwort:

Ja, in Folge des Krieges und der Sanktionen ist Geschäft zwischen 100 und 200 MEUR p.a. weggefallen. Weiterhin mussten Aufträge in Höhe von über 60 MEUR aus dem Auftragsbestand storniert werden. Es waren nahezu alle Geschäftsbereiche betroffen

- c. Ist Ihr Unternehmen von Sanktionen der EU betroffen bzw. reguliert?

Antwort:

Ja, die entsprechenden Vertriebs- und Projektaktivitäten in den betroffenen Bereichen und Produktgruppen wurden eingestellt und strikte Export Compliance Prüfungen durchgeführt.

- d. Wäre Ihr Unternehmen durch den Abschluss des „Mercosur“-Abkommens betroffen? Wenn ja, welche Auswirkungen hätte dieser Vertrag auf das Geschäft?

Antwort:

Ja, die Zollerleichterungen würden Exporte von Maschinen und Komponenten für Projekte in die Mercosur-Staaten günstiger machen.



- e. Hat Ihr Unternehmen außerordentliche Preiserhöhungen 2023 durchgeführt?

Antwort:

Andritz versucht laufend, extern verursachte Kostensteigerungen über Preisanpassungen bzw. Nachverhandlungen an die Kunden weiterzugeben. In 2023 ist dies zum überwiegenden Teil gelungen.

- f. Wie hoch war der Anteil nicht erneuerbarer Energieträger jeweils an den Kosten und dem genutzten Volumen an Energie (in jeder Form, einschließlich indirekter Nutzung, zB durch Erdgasverstromung) im vergangenen Geschäftsjahr? Welche Maßnahmen traf und trifft die Gesellschaft, um den Anteil nicht erneuerbarer Energieträger zu reduzieren?

Antwort:

Der Anteil an nicht erneuerbarem zugekauftem Strom betrug 2023 52% (Volumen). Der Anteil am gesamten Energieverbrauch (inkl. Strom) betrug 77% (Volumen) und rund 74% (Kosten). Um den Anteil an erneuerbaren Energieträgern zu erhöhen, arbeitet ANDRITZ daran, die Standorte auf die Nutzung von Strom aus erneuerbaren Energiequellen umzustellen. Ziel ist es bis Ende 2025 100% Strom aus erneuerbaren Energiequellen Strom zu beziehen. Des Weiteren werden Photovoltaik-Anlagen für die eigene Stromproduktion installiert. Bis jetzt gibt es Anlagen an 20 Standorten und 2024 werden weitere folgen. Des Weiteren setzt man auch auf Effizienzmaßnahmen um den Energieverbrauch zu senken.

2) Investitionen & ESG

- a. Investitionen in die „Erhebung von ESG-relevanten Daten“ 2023: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Beratung, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer, IT-Dienstleister)?

Antwort:

Die Kosten für den Einsatz der webbasierten Software zur Erhebung der Umweltdaten betragen im Jahr 2023 17.500 EUR. Des Weiteren fielen 34.200 EUR für externe Beratung an. An internen Kosten sind gruppenweit rund 50 Manntage angefallen.

- b. Investitionen in „Social Media“ 2023: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Mitarbeiter, Mediaagentur, Strategieberatung usw.)?

Antwort:

Die externen Kosten für Social Media betragen gruppenweit im Jahr 2023 rd. 400.000 EUR (2022: rd. 405.000 EUR) und beinhalten Kosten für die Unterstützung durch Mediaagenturen, für Strategieberatung und Produktkampagnen sowie Lizenzkosten.



- c. Wie hoch belaufen sich die ESG-Kosten im Reporting in 2023 (externe Berater, Dienstleister usw.)? Wie viele Mitarbeiter sind ausschließlich für diese Aufgaben vorgesehen?

Antwort:

Zu den ESG-Reportingkosten im Jahr 2023 zählen einerseits die bereits oben erwähnten Kosten für die Software zur Datenerhebung und die Kosten für externe Beratung (51.700 EUR). Des Weiteren wurde für die Umsetzung der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) inkl. EU-Taxonomie eine auf dieses Thema spezialisierte Beratungsfirma hinzugezogen. Die Kosten dafür betragen 2023 insgesamt 39.000 EUR.

2023 war eine Person für diese Aufgaben vorgesehen, die sich ausschließlich mit ESG Fragen beschäftigte und in enger Zusammenarbeit und Abstimmung mit allen einschlägigen Fachbereichen stand.

3) Aufsichtsrat und Vorstand

- a. Aufsichtsrat: Wie hoch sind die Nebenkosten, wie Reisekosten, Sekretariat, Beratung, Klausuren, Weiterbildung u.Ä.?

Antwort:

Im Geschäftsjahr 2023 sind zusätzlich zu den im Vergütungsbericht dargestellten Vergütungen keine nennenswerten Nebenkosten angefallen.

- b. Was ist der Altersdurchschnitt der Kapitalvertreter des Aufsichtsrats 2022 und 2023? Was ist der Altersdurchschnitt des Vorstandes 2022 und 2023?

Antwort:

Der Altersdurchschnitt der Kapitalvertreter im Aufsichtsrat lag 2022 bei 64 Jahren und 2023 bei 65 Jahren.

Der Altersdurchschnitt der Vorstände lag 2022 bei 59 Jahren und 2023 bei 56 Jahren.

- c. Wie hoch ist der Anteil nicht-österreichischer Staatsbürger im Aufsichtsrat und Vorstand, 2022 und 2023? Werden für diese Aufsichtsratsmitglieder inländische Steuern durch die Gesellschaft übernommen? Wenn ja, in welcher Höhe?

Antwort:

Im Jahr 2022 und 2023 waren zwei deutsche Staatsbürger (Hr. Fechter und Herr Bernhard) im Aufsichtsrat. Inländische Steuern wurden nicht übernommen.

- d. Ist die Vergütung des Vorstandes direkt an die Verminderung des CO₂-Ausstoßes des Unternehmens gekoppelt?

Antwort:

Nein

Umweltschutz / Environment sind fester Bestandteil unserer Konzernstrategie. Derzeit wird der Bereich Arbeitssicherheit (Accident Frequency Rate) incentiviert. Wir werden unser Incentive Programm in Hinblick auf ESG-Ziele in den kommenden Jahren weiterentwickeln.



- e. Verfügt der Aufsichtsrat über ESG-Experten?

Antwort:

Im Aufsichtsrat verfügen verschiedene Mitglieder, insbesondere bis bisherige Vorsitzende des Prüfungsausschusses über vertiefte Kenntnisse zu ESG-Themen.

4) Investor Relations-Aktivitäten

- a. Anzahl der Roadshows im In- und Ausland?

Antwort:

ANDRITZ war im Jahr 2023 bei 10 Roadshows bzw. Konferenzen im In- und Ausland vertreten.

- b. Anzahl der Kontakte mit institutionellen und privaten Investoren?

Antwort:

In zahlreichen Video- und Telefonkonferenzen wurde über die wesentlichsten Kennzahlen sowie strategische und operative Entwicklung des Unternehmens berichtet und informiert. Im Rahmen des ANDRITZ Capital Markets Day im Januar 2024 informierte der gesamte Vorstand über die aktuellen Entwicklungen und über die Erwartungen für die Geschäftsbereiche sowie über die mittel- bis langfristigen Ziele der ANDRITZ-Gruppe.

- c. Aufwand für Research und Analysen?

Antwort:

ANDRITZ bezahlt nichts für Research und Analysen von Banken oder Fondsmanagern.

- d. Kosten der Printauflage des Geschäftsberichts und des Nachhaltigkeitsberichts?

Antwort:

Der Geschäftsbericht 2023 ist auf der ANDRITZ-Website im PDF-Format zum Download verfügbar. Es gibt seit 2020 keine gedruckte Version des Geschäftsberichts.

Der Nachhaltigkeitsbericht (konsolidierte nicht-finanzielle Erklärung) ist Teil des Lageberichts bzw. Jahresfinanzberichts, welcher auf der ANDRITZ-Website im PDF-Format zum Download verfügbar ist.

5) Steuerzahlungen 2023

- a. Wie hoch sind die Steuerzahlungen in Österreich und in den drei umsatzstärksten Auslandsmärkten (Angabe Land, Umsatz, Steuerzahlung)?

Antwort:

Land	Umsatz 2023	Steuerzahlung 2023
Österreich	1.977 MEUR	24 MEUR
China	1.270 MEUR	24 MEUR
Finnland	1.016 MEUR	10 MEUR
Deutschland	993 MEUR	28 MEUR



6) Förderung junger Menschen

- a. Wie viele Praktikanten sind in Ihrem Unternehmen tätig (2023)?

Antwort:

Die ANDRITZ-GRUPPE beschäftigte im Jahr 2023 insgesamt rund 340 Praktikantinnen und Praktikanten (2022: 393)

- b. Wie viele Praktikanten erhalten eine Vergütung und wie hoch ist diese durchschnittlich?

Antwort:

Praktikanten erhielten eine Vergütung, die im Schnitt rund EUR 2.300,00 pro Monat betrug.

- c. Beschreiben Sie die Alters- und Ausbildungsstruktur der Praktikanten.

Antwort:

Die Altersstruktur lag zwischen 17 und 30 Jahren. Die Ausbildungsschwerpunkte betrafen sowohl technische als auch kaufmännische Berufe.

7) Young Shareholders Austria – Fragen zu Arbeitsmarkt und Ausbildung

Die Nachfrage nach Facharbeitern kann aktuell mit in Österreich ansässigen Arbeitnehmern kaum mehr gedeckt werden, daher ist der Zuwachs zum Beispiel an Leasingkräften aus dem EU-Ausland enorm.

- a. Welche konkreten Maßnahmen werden Ihrerseits gesetzt, um künftig die Nachfrage an Fachkräften in Ihrem Unternehmen nachhaltig abdecken zu können?

Antwort:

Schwerpunkte sind die Lehrlingsausbildung, die enge Zusammenarbeit mit Universitäten und Fachhochschulen, die Präsenz auf Jobmessen, die Mitarbeiterförderung sowie das Employer Branding. Darüber hinaus werden verstärkt Maßnahmen im Bereich der Personalentwicklung gesetzt, wie z.B. die Weiterentwicklung der Zusammenarbeitskultur sowie die Förderung von Mitarbeitern vor allem in den Bereichen Engineering und Digitalisierung.

- b. Wie viele Lehrlinge befinden sich im Unternehmen?

Antwort:

Per Ende 2023 waren weltweit rund 642 Lehrlinge in der ANDRITZ-GRUPPE in Ausbildung (2022: 629 Lehrlinge)

- c. Wie viele Leasingkräfte sind im Unternehmen tätig?

Antwort:

In der ANDRITZ-GRUPPE sind rund 3.200 Leasingkräfte tätig.



- d. Wie hoch waren die Aufwendungen für interne und externe Aus- und Fortbildungen gesamt und pro Mitarbeiter?

Antwort:

Die Aufwendungen für interne und externe Aus- und Fortbildungen in der ANDRITZ-GRUPPE betragen im Geschäftsjahr 2023 rund 10,3 Millionen Euro bzw. rund 350 Euro pro Beschäftigten.



In Kooperation mit Lesern des Mediums Börsen-Kurier wurden zwei Themen ausgewählt, die explizit als Börsen-Kurier-Leserfragen mit in die Schwerpunktfragen aufgenommen wurden.

- 1) Neue Standards in der Nachhaltigkeits- und ESG-Berichterstattung:

- a. Welche Herausforderungen gibt es dabei für Ihr Unternehmen und wie gut sehen Sie sich darauf vorbereitet?

Antwort:

Als Herausforderung sehen wir den Aufwand bei der Umsetzung der CSRD. Die neuen Berichtspflichten betreffen viele Abteilungen des Unternehmens und erfordern eine noch stärkere Kommunikation, Zusammenarbeit und Abstimmung in Reporting-Themen. Des Weiteren wird auch die Datensammlung als Herausforderung gesehen, da teilweise Prozesse erst geschaffen oder prüfungssicher gemacht werden müssen. Die CSRD verlangt eine hohe Datenqualität und Transparenz.

Da ANDRITZ bereits nach NFRD bzw. NaDiVeG berichtet hat, gibt es jedoch bereits eine gute Basis, auf der man aufbauen kann.

- b. In welchem Ausmaß steigen die Anforderungen Ihrer Aktionäre in Bezug auf ESG?

Antwort:

Derzeit liegen uns keine konkreten zusätzlichen Anforderungen aus dem Bereich unserer Aktionäre vor.

Uns ist jedoch bekannt, dass einige Investoren oder potenzielle Investoren dem Thema ESG stärkere Bedeutung beimessen und die ESG-Ratings der Unternehmen stärker bei ihren Anlageentscheidungen berücksichtigen.

Für ANDRITZ bedeutet dies, dass Berichtspflichten erfüllt werden müssen, ESG-Aktivitäten intern wie im Produkt- und Service-Portfolio ausgeweitet werden müssen und das Thema ESG in der Investoren-Kommunikation in stärkerem Umfang berücksichtigt werden muss.



2) Österreichische Privatinvestoren

- a. Wie wichtig sind sie für den Wirtschaftsstandort?

Antwort:

Mit über 3.600 Mitarbeitern in Österreich und einem Umsatz der Standorte in Österreich von rund 260 MEUR sieht ANDRITZ sich als wichtiges Unternehmen für den Wirtschaftsstandort Österreich.

- b. Setzen bzw. planen Sie Aktivitäten, um privaten Aktienbesitz in Österreich zu fördern?

Antwort:

ANDRITZ betreibt verschiedene Programme zur Erhöhung des Aktienbesitzes der Mitarbeiter – hierzu gehören insb. die Möglichkeit der Umwandlung von Prämien in Aktien als auch Aktienoptionsprogramme für Führungskräfte und Führungsnachwuchskräfte.

ANDRITZ informiert regelmäßig über seine wirtschaftliche Entwicklung und bietet auf der Investor Relations Website ausführliche Informationen zur Andritz Aktie.

Zielgruppe dieser Informationen sind neben institutionellen Investoren auch alle potenziellen privaten Investoren.



In Kooperation mit dem Verein zur Korruptionsbekämpfung Transparency International Austria wurden wieder zwei spezifische Themen ausgewählt.

1) KI und Compliance

KI wird als positive Technologie für die Entwicklung von politischer und sozialer Ordnung qualifiziert. KI-Systeme können jedoch sowohl im privaten als auch im öffentlichen Sektor zu negativen Folgen führen, die auf fehlerhafte Algorithmen oder unverantwortliche Implementierung zurückzuführen sind.

Welche Regelwerke/Instrumente in Ihrem unternehmenseigenen CMS stellen sicher, dass KI innerhalb eines Unternehmens z.B. beim Screening der Bewerber nicht missbräuchlich verwendet wird?

Antwort:

Wir haben ein allgemeines Verbot ungeschütztes Chat GPT zu verwenden, aber eine eigene Testversion von KI (Office 365) basierend derzeit in Testung in einem abgesicherten Serverbereich. Was den Datenschutz der Bewerber anlangt, so haben wir ein Löschkonzept, das den Vorgaben der DSGVO entspricht. Neue Bewerber werden anhand einer Datenbank manuell durch unser Recruiting-Team und den für den Stellenausschreibung verantwortlichen Manager individuell gesichtet, wobei keine KI zum Einsatz kommt.

Das in diesem Text gewählte generische Maskulinum bezieht sich immer zugleich auf weibliche, männliche und diverse Personen.